

Herzliche Glückwünsche für unsere neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte!



Ilona
Burandt



Ina
Leukefeld



Manuela
Habelt



Dr. Reiner
Miersch



Klaus
Lamprecht



Philipp
Weltzien



Ronja
Lenz



Herzlicher Dank an alle Kandidatinnen und Kandidaten

Nach der Wahl möchte ich im Namen des Stadtvorstandes unserer Partei allen Kandidatinnen und Kandidaten, allen Genossinnen und Genossen, besonders auch unseren parteilosen BewerberInnen sehr herzlich für ihr großes Engagement im Wahlkampf danken. Unser Dank gilt auch den vielen Wahlhelfern, ohne die ein Wahlkampf undenkbar wäre.

Besonders herzlich möchten wir Kristina, Achim, Daniel, Dieter, Fred,

Lothar und Michael danken, die nun nicht mehr im Stadtrat vertreten sind und die in der letzten Legislaturperiode eine verantwortungsvolle und ideenreiche Arbeit als Stadträtin und Stadträte im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der Entwicklung unserer Heimatstadt geleistet haben. Wir setzen auch in der neuen Wahlperiode auf ihre reichen Erfahrungen und ihre Unterstützung.

-PHILIPP WELTZIEN-

Wahlergebnisse gründlich analysieren

Unsere jüngste Stadträtin Ronja Lenz hat schon mal damit begonnen und stellt auf Seite 2 erste Überlegungen vor. Wir müssen nun die Wahlergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen umfassend analysieren. Was wir nicht brauchen ist Pessimismus. Es gibt neben schlechten auch hervorragende Kommunalwahlergebnisse der LINKEN, nicht nur in Bremen, auch in Thüringen. In Eisenach mit 21,7 % und in Jena mit 20,4 % wurde unsere Partei in zwei kreisfreien Städten stärkste Kraft. In Artern (32,7 %) und in Sömmerda (32,0 %) ist DIE LINKE ebenfalls Spitze! Zu einer tiefgreifenden Analyse gehört zuallererst Zurkenntnisnahme der Fakten. Ein Schock kann auch heilsam sein. Wenn es eine Partei fertig bringt, bei einer Zunahme der abgegebenen Wählerstimmen zur Europawahl um knapp 8 Millionen 112.455 Wähler zu verlieren, muss die Frage gestellt werden, ob wir es mit einem absoluten Versagen der Parteiführung zu tun haben. Es muss auch gefragt werden, warum die zugkräftigste Genossin an den Rand gedrängt wurde. Und: Wie kommt es, dass nur gerade mal 4,07 % der Erstwähler links wählen? Wie werden wir als sozialistische Partei für ein modernes, soziales Europa wahrgenommen?

Was wir nicht tun sollten, ist, die Wahlergebnisse beider Wahlen in einer von Angst getragenen Projektion auf die Landtagswahlen im Oktober zu übertragen. Bei dieser haben wir es mit einer Vielzahl von ganz anderen und positiven Faktoren zu tun! Wir sollten die Erfolge von r2g klar hervorheben, die Aktivitäten der politischen Konkurrenten von rechts entschieden kontern und für Klarheit sorgen, was die Perspektive von Suhl betrifft.

- ECKHARD GRIEBEL -

Suhl ist bunt

Zumindest ist der Stadtrat nach der Wahl am 26.05.2019 deutlich bunter als vorher. Das liegt nicht nur daran, dass die Grünen nach über 20 Jahren wieder mit 2 Stadträten einziehen, sondern auch daran, dass die AfD künftig 4 Vertreter einbringt. Die Linke hat bei dieser Wahl 5 Sitze zugunsten dieser Vielfältigkeit der Parteienlandschaft im Stadtrat einbüßen müssen. Wählerstimmen verloren haben auch SPD (-3,2%) und Freie Wähler (-2,9%). Die CDU konnte dem landesweiten Trend entgegen 3,4% dazugewinnen und kann somit 2 Plätze mehr besetzen. Das verdankt sie dem Oberbürgermeister André Knapp, der mit seiner Scheinkandidatur mehr Stimmen auf sich zog als die übrige Liste zusammen. Die FDP schaffte es trotz großem materiellem Aufwand im Wahlkampf wieder nur mit einer Vertreterin in den Stadtrat.

Doch was sind die Gründe für diese Verteilung? Die Grünen profitieren von der sehr aktuellen Klimadebatte und den damit einhergehenden „Fridays for Future“-Demos, die vor allem junge Menschen in die Wahllokale gelockt haben dürften.

Bei der AfD sieht es da schon ganz anders aus. Die Wähler für diese sehr rechte Partei gab es in Suhl wahrscheinlich schon lange, wie die Bundestagswahl 2017 beweist, bei der ein großer Zuspruch zur AfD deutlich wurde. Es war also abzusehen, dass sie trotz ihrer späten Wahlbewerbung ein nicht unerhebliches Wählerpotential hat. Der Rechtsruck in Europa, Deutschland und Thüringen macht eben auch vor Suhl nicht halt.

Ein Blick auf die Stimmverteilung der AfD-Kandidaten zeigt, dass diese weitestgehend unbedeutend geblieben sind, da ausschließlich die ersten vier (von fünf) Listenplätzen mit

hohen Stimmenzahlen bedacht wurden. Somit kann davon ausgegangen werden, dass der geneigte Wähler vorrangig die Liste gewählt hat und nicht den einzelnen Kandidaten.

Immerhin kann man sich über eine um fast 10% gestiegene Wahlbeteiligung freuen. Ob das tatsächlich am gestiegenen Wahlinteresse gelegen hat, ist zweifelhaft. Viel eher hat die Erhöhung der Menge an Wahlberechtigten dazu beigetragen. Schließlich durfte diesmal bereits ab 16 Jahren gewählt werden und in dieser Altersgruppe gab es offensichtlich ein hohes Interesse, sich zu beteiligen.

Den Wandel sieht man aber nicht nur an der gewachsenen Parteienvielfalt im Stadtrat, sondern auch innerhalb der Parteien sind personell einige Änderungen zu verzeichnen. Die CDU tauscht fast die Hälfte ihrer Abgeordneten aus. Auch die Freien Wähler haben einige neue VertreterInnen. So zieht mit Jens Triebel eines ihrer bekanntesten Gesichter in neuer Position in den Stadtrat ein.

Bei der Linken ist diese Entwicklung nur zum Teil zu erkennen. Zwar war die aufgestellte Liste mit so vielen neuen und auch jungen Mitstreitern besetzt wie lange nicht mehr, doch konnten sich hauptsächlich die

bekanntesten Köpfe durchsetzen. Ich bin die einzige wirklich „Neue“ im Stadtrat. Allerdings wäre ich mit nur einem Sitz mehr für die Partei schon nicht mehr alleine, da auch die erste Nachrückerin mit Rahime Löwe ein noch undeschriebenes Blatt in der Suhler Kommunalpolitik ist. Da ich meine Aufgaben insbesondere in der Jugendpolitik sehe, hoffe ich auf eine enge Zusammenarbeit mit eben diesen nicht gewählten KandidatInnen, um sie angemessen vertreten zu können. Aber ich freue mich auch, von den erfahrenen GenossInnen lernen zu können, die mich in den Stadtrat begleiten.

In der nächsten Zeit müssen wir als Fraktion uns erst mal zusammenfinden, Aufgabenbereiche verteilen und in die Arbeit einsteigen. Neben der Jugendpolitik liegen mir persönlich auch Kultur und der Widerstand gegen Rechtsextremismus sehr am Herzen. Wir sollten ein starkes Gegengewicht zur neu eingestiegenen AfD bilden.

Vor allem aber werde ich bei jedem Beschluss auch das Wohl der Umwelt im Hinterkopf haben und in meine Entscheidungen einbeziehen, was offensichtlich auch ein Anliegen vieler Wähler ist.

-RONJA LENZ-



„Geschichte & Geschichten“, die von Ina Leukefeld ins Leben gerufene und moderierte Gesprächsreihe (zu gut deutsch Talk Show) „Auf dem roten Sofa“ erfreut sich immer einer guten Publikumsresonanz. Als am 28. Mai Ministerpräsident Bodo Ramelow und Landolf Scherzer, der die Porträt-Reportage „Der Rote“ über ihn geschrieben hat, auf Inas Einladung Platz nahmen, war ein Besucherrekord vorprogrammiert. Ein schöner Abend, der linkes Denken und Handeln genussvoll erlebbar machte und gar manch schöne Anekdote bot. Foto: Ilona Burandt

Suhler ANDERE Zeitung. Monatsumschau für Links- und Querdenker, Mitteilungsblatt der Partei DIE LINKE. Suhl, erscheint monatlich im Selbstverlag, Preis: eine Spende

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Suhl, Rüssenstraße 19, 98527 Suhl

Tel./Fax: 03681/308158; www.die-linke-suhl.de

e-Mail: rgeschaeftsstelle@die-linke-suhl.de

IBAN DE59 8405 0000 1705 0071 51;

BIC HELADEF1RRS, Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl

V.i.S.P.: Eckhard Griebel, Beerbergstr. 5 • 98528 Suhl

Alle Autoren arbeiten ohne Honorar. Einzelne Beiträge müssen nicht in jedem Falle mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

Redaktionsschluss unserer Juli-

Ausgabe 2019 ist am 28.06.2019

Ehrung mit der Georg-Bernard-Plakette



Mitglieder des Teams Sport und Spiel für Flüchtlingskinder nahmen auf Einladung der IG Metall Mitte an deren 69. Bezirkskonferenz in Erfurt teil. Umweltfreundlich und aufgeregt fuh-

ren wir zur Veranstaltung, denn wir sollten für unser ehrenamtliches Engagement mit der Georg-Bernard-Plakette ausgezeichnet werden.

Die Plakette erinnert an den ehemaligen Bezirksleiter des Deutschen Metallarbeiterverbandes Georg Bernard, der 1945 von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Dachau ermordet wurde. Die Plakette wird seit 2006 an Organisationen verliehen, die sich für Demokratie und gegen Rassismus einsetzen. Georg Bernards Wirken war geprägt von Solidarität und Humanität, wovon auch unser Wirken getra-

gen ist. Das war auch der Grundtenor der Laudatio, die der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg Thomas Steinhäuser gehalten und die uns emotional sehr berührt hat.

Obwohl wir ja alle im Ruhestand sind, war es sehr interessant zu erfahren, welche Schwerpunkte sich die IG Metall Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen) für die zukünftige Arbeit im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzt und wie sie sich den neuen Herausforderungen stellen will. Für uns wurde deutlich, wie wichtig Gewerkschaften sind. Deshalb war es für uns selbstverständlich, für ihr weiteres Wirken viel Erfolg zu wünschen. (Foto: IG Metall Mitte)

- KARIN HORNSCHUCH -

LINKE verwehrt sich gegen „Platzen der Fusion“

Das Zurückziehen der Beschlussvorlage zur Fusion der Stadt Suhl mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen durch den Suhler Stadtrat hat großen Wirbel und auch Unverständnis in der Öffentlichkeit ausgelöst.

Im Namen der Fraktion DIE LINKE. sagt Landtagsabgeordnete und Stadträtin Ina Leukefeld (7. Mai 2019):

Es wurde eine Chance vertan! Das ist bedauerlich, geht es doch um die Herstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit von Suhl. Das Gute ist, dass der vorliegende Grundsatzbeschluss samt der vorliegenden Erklärung nicht abgelehnt wurde, denn die Fraktionen von CDU und FREIEN WÄHLERN hatten angekündigt, mit NEIN zu stimmen. Das wäre ein fatales Zeichen der Stadt Suhl mit Blick auf die Zukunft gewesen. Deshalb hatte der Hauptausschuss einstimmig empfohlen, die Vorlage zurückzuziehen und nach den Kommunalwahlen weiter zu verhandeln.

In den letzten Wochen wurde durch die Sondierungsgruppe verhandelt und es gab dafür auch große Unterstützung durch den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow. Allein die Kürze der Zeit und der Druck, ein Gesetz nach dem Beispiel der Rückkreisung von Eisenach in den Wartburgkreis noch in dieser Wahlperiode zu beschließen, führte letztlich zu einer Vielzahl unverbindlicher Formulierungen und offener Fragen. Deshalb ist zurückzuweisen, wenn heute einige Akteure betonen, dass es einzig und allein an den mangelnden finanziellen Zusagen des Landes für die Stadt Suhl im Hinblick auf eine dauerhafte finanzielle Tragfähigkeit gelegen hätte. Das Land ist ebenso wie Stadt und Landkreis an

die Einhaltung von Recht und Gesetz gebunden.

Ein wesentlicher Knackpunkt ist die Formulierung eines Prüfauftrages hinsichtlich des CCS Suhl und der künftigen Betreibung, um eine grundsätzliche finanzielle Entlastung der Stadt zu sichern. Dafür gibt es Ideen, die aber alle erst geprüft werden müssen, um spätestens bis zum Zeitpunkt der Fusion eine gemeinsame verbindliche und rechtssichere Lösung umzusetzen.

Mit der Entscheidung des Stadtrates bleibt die Möglichkeit des Weiterverhandelns nach den Kommunalwahlen erhalten und die Tür in Richtung einer möglicher Fusion weiter offen. Es ist unsere Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiter zu gehen und im Einvernehmen mit der Bürgerschaft zum Erfolg zu führen.

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Unsere Landtagsabgeordnete Ina Leukefeld hat in einer Pressemitteilung über die Beratung des Gesetzes zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im Landtag am 9. Mai folgendes festgestellt: „Ich bin darüber sehr froh, denn das war seit langem ein erklärtes Ziel linker Politik. Eine entsprechende Forderung hatte auch der Stadtrat Suhl an mich als Wahlkreisabgeordnete gerichtet. Nun wird r2g das Versprechen ein-

lösen, denn Straßenausbaubeiträge sind nicht mehr zeitgemäß. Mit der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 1.1.2019 wird für eine weitere Entlastung der Bürgerinnen und Bürger in Thüringen gesorgt. Gerade in Suhl und Zella-Mehlis hatte das Thema zu vielen Auseinandersetzungen und Klagen geführt. Eine rückwirkende Erstattung gezahlter Beiträge für alle wird es jedoch nicht geben können, weil

das unbezahlbar ist. Allerdings wollen wir für laufende Baumaßnahmen eine Übergangsregelung schaffen. Gemeinden erhalten Erstattungsleistungen des Landes, so dass sie nicht zusätzlich finanziell belastet werden. Diese werden insgesamt mit rund 25 Mio. Euro prognostiziert. Die Koalition wird bereits in der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2020 entsprechende finanzielle Vorsorge treffen.



Am 4. Mai fand das Europafest der Thüringer Staatskanzlei in Suhl statt. Die Suhler LINKE nutzte die Gelegenheit und verabschiedete Gabi Zimmer, die als eine von ihnen seit 30 Jahren aktive linke Politik auf den verschiedensten Ebenen macht, zuletzt als Fraktionsvorsitzende der GUE/NGL im Europaparlament.
Foto: E. Griebel

2. Interkulturelles Sommerfest

Für Samstag, den 22. Juni, bereitet das Team Sport und Spiel für die Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle auf dem Friedberg ein Fest für Kinder verschiedener Nationalitäten vor.

Geplant ist, von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle ein Kulturprogramm darzubieten mit den Trommlern des IB, der Tanzgruppe der „Auszeit“, einem Tanz von Migrantenkindern aus Suhl-Nord sowie einem Beitrag syrischer Kinder aus

ihrer Heimat. Der Höhepunkt wird der Besuch von Leinado sein, einem Comedy-Jongleur mit seiner (um)werfenden Show, waghalsiger Aktionen und Akrobatik. Anschließend gibt es Sport und Spiel im Freigelände der Turnhalle. Sollte es regnen, findet alles in der Turnhalle statt.

Das Kinderfest ist offen für Alle, also für Suhler Kinder mit ihren Familien und Kinder der Erstaufnahmeeinrichtung. Der Eintritt ist für alle frei.

Insa-Umfrage

Eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa für die Thüringer Allgemeine hat ergeben, dass DIE LINKE in Thüringen mit 25% nahezu gleich mit der CDU liegt, die auf 26% kommt.

Zusätzlich können sich 14% der Befragten grundsätzlich vorstellen, die LINKE zu wählen. Wie die TA auf ihrer Website am 30.05.2019 weiter schreibt, würden 39% der Befragten Bodo Ramelow wählen, wenn eine Direktwahl möglich wäre. Der CDU-Landes- und Fraktionschef Mike Mohring kommt nur auf 13%.

Welche Gruppierungen von Rechts bedrohen unsere Demokratie?

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der in der Suhler Koordinierungsgruppe vertretenen Verbände und Vereine und des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus.

Referent und Gesprächspartner:
Dr. Matthias Quent, Direktor des Institutes für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena
Ina Leukefeld, Abgeordnete des Thüringer Landtages
Mittwoch, 19.06.2019, 14.00 Uhr
CCS, Türmchen

Termine Juni 2019

Mo	03.06.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	04.06.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
		19.00 Uhr	DEFA-Klassiker in der Kulturbaustelle „Ich war neunzehn“ DDR 1967 RE: Konrad Wolf, DB: Wolfgang Kohlhaase, Konrad Wolf
Mi	12.06.	14.00 Uhr	Geburtstagsrunde mit Brigitte und Hella, Geschäftsstelle
Sa	15.06.	10 - 14 Uhr	„Willkommen in der Kommunalpolitik“ Eine Veranstaltung des Kommunalpolitischen Forums Thüringen e.V. für die gewählten und etablierten Mandatsträger*innen aus Südwestthüringen Schießsportzentrum Suhl, Schützenstraße 6
Mo	17.06.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Neues Rathaus
Di	18.06.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
Mi	19.06.	14.00 Uhr	Welche Gruppierungen von Rechts bedrohen unsere Demokratie? (siehe oben). Türmchen, CCS
Do	20.06.	19.00 Uhr	„After work - Radikale Ideen für eine Gesellschaft jenseits der Arbeit“ Ist die Welt der (Lohn-) Arbeit wirklich alternativlos? Vortrag und Diskussion von und mit Autor Tobi Rosswog. Eine Veranstaltung des Suhler Gesprächsforums „ALTERNATIV“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e.V., Kulturbaustelle
Fr	21.06.	09.30 Uhr	Erwerbslosenfrühstück, Geschäftsstelle
Sa	22.06.	16.00 Uhr	77. Jahrestag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion. Kranzniederlegung an der Tafel für die Zwangsarbeiter vor dem Waffenmuseum und am Ehrenmal in Dietzhausen
Mi	26.06.	14.00 Uhr	Seniorencafé/AG Senioren

Interkulturelles Kinderfest

Samstag, 22. Juni 2019
14.00 - 17.00 Uhr
Sporthalle Friedberg

Sonderbus zum Friedberg:
13.30 Uhr Große Beerbergstr. | 13.40 Uhr Karl-Marx-Str.

Basteln
Schminken
Malen

Trommeln
und
Tanzen

Glücksrad
Wurfbaum
Eintritt frei

Sport
und
Spiel

Zu Besuch: „LEINADO“ mit seiner (um)Werfenden Show
Comedy-Jongleur | waghalsiger Action-Man | Akrobat

Gefördert durch den FEUERWEHRTOPF der LAG Soziokultur Thüringen e. V. mit Mitteln der Thüringer Staatskanzlei.